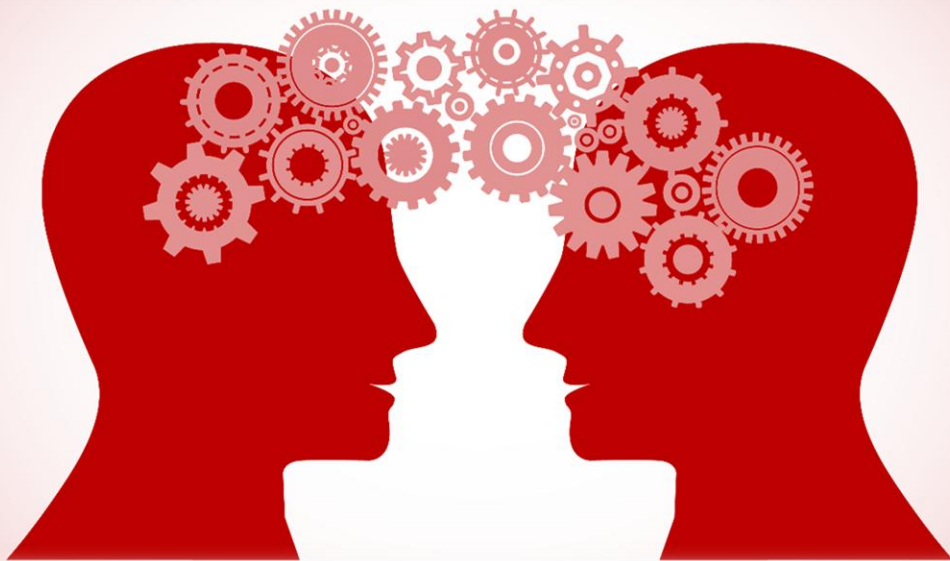


Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Wissenstransfers zwischen Hochschulforschung und Hochschulmanagement



Dr. Sigrun Nickel & Dr. Nicolas Reum
BMFTR-Projekt TransForM
GfHf-Jahrestagung, 11.09.2015

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

AGENDA

1. **Das Projekt TransForM**
2. Überblick Handlungsempfehlungen
3. Details Handlungsempfehlungen

TransForm – **Transfer** von Erkenntnissen aus der Hochschul- und Wissenschafts**forschung** in das **M**anagement von Hochschulen

Teilprojekt 1: Transferkanäle und Akteur*innen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung (August 2022–Mai 2024)

Ziele: Erstellung einer Topografie von Transferkanälen aus der WiHo-Forschung ins Hochschulmanagement im Zeitraum 2020–2023; Identifikation und Analyse aktiver Akteur*innen und Transferwege.

Methodik: Desk-Research; Dokumentenanalyse; Online-Methodenworkshops

Teilprojekt 2: Rezeption und Relevanz im Hochschulmanagement (Januar 2023–Mai 2025)

Ziele: Untersuchung zur Nutzung der in TP1 identifizierten Transferkanäle durch Hochschulmanager*innen; Analyse der Handlungsrelevanz von Erkenntnissen der WiHo-Forschung für die Hochschulmanager*innen; Identifikation von Hindernissen und Erfolgsfaktoren für den Transfer.

Methodik: Online-Befragung von Vizepräsident*innen/Prorektor*innen und mittlerem Hochschulmanagement in den Tätigkeitsfeldern Studium & Lehre, Forschung sowie Transfer; Experteninterviews mit WiHo-Forscher*innen

Teilprojekt 3: Handlungsempfehlungen und Transfermaßnahmen (Oktober 2024–September 2025)

Ziele: Entwicklung von Empfehlungen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Wissenstransfers zwischen WiHo-Forschung und Hochschulmanagement; Reflexion und Diskussion der Erkenntnisse mit der Praxis

Methodik: Online-Expertenworkshops mit Vertreter*innen des Hochschulmanagements und der WiHo-Forschung

Fokus der
Präsentation

Drei Studien zu erzielten Forschungsergebnissen

Mai 2024

**Transferkanäle zwischen der
Wissenschafts- und Hochschulforschung
und dem Hochschulmanagement**

Analyse von Akteuren und Aktivitäten

Sigrun Nickel und Nicolas Reum

CHE Impulse Nr. 17



CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

[www.che.de/download/transf
erkanale-wiho-forschung/](http://www.che.de/download/transf
erkanale-wiho-forschung/)

Mai 2025

Wissensbasiertes Hochschulmanagement

Analyse zur Nutzung von Erkenntnissen der
Wissenschafts- und Hochschulforschung

Sigrun Nickel und Nicolas Reum

CHE Impulse Nr. 20



CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

[www.che.de/download/nutzu
ng-wiho-forschung/](http://www.che.de/download/nutzu
ng-wiho-forschung/)

**September
2025**

**Verbesserung des Wissenstransfers
zwischen Hochschulforschung und Hochschul-
management**

Empirische Erkenntnisse und Empfehlungen

Sigrun Nickel, Nicolas Reum, Cort-Denis Hachmeister,
Saskia Ulrich und Frank Ziegele

CHE Impulse Nr. 21



CHE
Centrum für
Hochschulentwicklung

Im Erscheinen

AGENDA

1. Das Projekt TransForM
- 2. Überblick Handlungsempfehlungen**
3. Details Handlungsempfehlungen

Zentrale Handlungsempfehlungen TransForm

Mehr Orientierung
in Transferkanälen

Zielgruppenorientierte
Aufbereitung von
Erkenntnissen

Austausch und
gemeinsame
Problemlösungen

Verbesserung des Wissenstransfers zwischen WiHo-Forschung und Hochschulmanagement

Adressatengruppen:

- WiHo-Forschung
- Hochschulmanagement
- Netzwerke & Fachgesellschaften
- Forschungsförderung

Kürzere Formate und
Social Media nutzen

Institutional Research
als Forschungsansatz
etablieren

Kooperationen im
Forschungsprozess
stärken

Evidenzorientierung in
der Praxis fördern

AGENDA

1. Das Projekt TransForM
2. Überblick Handlungsempfehlungen
- 3. Details Handlungsempfehlungen**

Direkter Austausch und gemeinsame Problemlösungen

1

Adressat*innen: Netzwerke und Fachgesellschaften & Forschungsförderung

Empfehlungen:

- Es sollte ein regelmäßiger Austausch zwischen WiHo-Forschung und Hochschulmanagement stattfinden.
- Als Orte dafür können Jahrestagungen, Zeitschriften und Newsletter von Fachgesellschaften eine entscheidende Rolle spielen.
- Das BMFTR sollte zumindest zu Beginn den Dialog initiieren und koordinieren.

Begründung:

- Ergebnisse zeigen, dass ein direkter Kontakt und Austausch zwischen WiHo-Forschung und Hochschulmanagement zu selten stattfindet.
- Die Bekanntheit von Akteuren der WiHo-Forschung ist unter Hochschulmanager*innen nur schwach ausgeprägt.
- Der Austausch mit dem Hochschulmanagement ist auch aus Sicht der interviewten WiHo-Forscher*innen ausbaufähig.

Orientierung für das Hochschulmanagement schaffen

2

Adressat*innen: WiHo-Forschung, Hochschulmanagement, intermediäre Akteure, Netzwerke und Fachgesellschaften & Forschungsförderung

Empfehlungen:

- Für das zielgerichtete Auffinden von Erkenntnissen der WiHo-Forschung sollten geeignete Tools wie z. B. kuratierte Newsletter, Chat-Bots oder Online-Repositorien entwickelt und implementiert werden.
- Dafür könnten Forschungsförderer finanzielle Anreize setzen.
- Darüber hinaus sollten vorhandene Transferkanäle und deren Nutzen stärker sichtbar gemacht werden, z. B. durch gezielte Informationen auf Tagungen.

Begründung:

- Sehr große Zahl an Akteuren und Transferkanälen der WiHo-Forschung sorgt für Unübersichtlichkeit.
- Transferkanäle sind Hochschulmanager*innen zu wenig bekannt.

Forschungsergebnisse zielgruppenorientiert aufbereiten

3

Adressat*innen: WiHo-Forschung, Wissenschaftskommunikation in der Hochschule/im Forschungsinstitut & BMFTR

Empfehlungen:

- Das Hochschulmanagement sollte bei Wissenschaftskommunikation stärker als Zielgruppe von Forschungsergebnissen berücksichtigt werden.
- Die Aufbereitung von Erkenntnissen der WiHo-Forschung sollte stärker an den Interessen von Hochschulmanager*innen (Themen, Länge, Lesbarkeit) orientiert sein.
- Dabei sollten unterschiedliche Bedürfnisse der verschiedenen Arbeitsbereiche und Hierarchieebenen im Hochschulmanagement berücksichtigt werden.

Begründung:

- Die Weitergabe der Forschungsergebnisse erfolgt nur selten zielgruppenorientiert und geht nicht auf unterschiedliche Bedarfe ein.
- Es gibt fehlende Überschneidungen zwischen der thematischen Ausrichtung von Veröffentlichungen der WiHo-Forschung und dem Bedarf von Hochschulmanager*innen.
- Es bestehen Unterschiede in der Rezeptionshäufigkeit zwischen Leitungsebene und mittlerer Ebene im Hochschulmanagement.

Adressat*innen: WiHo-Forschung & Stellen für Öffentlichkeitsarbeit und/oder Wissenschaftskommunikation in der Hochschule/Forschungsinstitut

Empfehlungen:

- Informationen für Hochschulmanager*innen sollten in kürzeren Formaten bereitgestellt werden (z. B. Artikel in praxisorientierten Fachzeitschriften, Tagungsbeiträge, Papers, Newsletter, Onlineportale, Social Media).
- Die Nutzung von Social Media sollte verstärkt werden, um Interesse und Aufmerksamkeit zu erzeugen und zu vertiefenden Informationen weiterzuleiten.
- Social Media erlaubt direkten Austausch und Feedback.
- Möglichkeit: Einsatz von „corporate influencers“.

Begründung:

- Das Hochschulmanagement nutzt vornehmlich kürzere und praxisorientierte Transferkanäle.
- Die Nutzung von Social Media als Transferkanal ist im Hochschulmanagement verbreitet.
- Zeitmangel ist eines der häufigsten Transferhindernisse für das Hochschulmanagement.

Kooperationen im Forschungsprozess stärken

5

Adressat*innen: WiHo-Forschung & Hochschulmanagement

Empfehlungen:

- Kooperation sollte besonders an zwei Schnittstellen ausgebaut werden: zu Beginn bei der Entwicklung von Forschungsthemen sowie am Schluss bei der Interpretation von Forschungsergebnissen und der Ableitung von Handlungsempfehlungen.
- Bei geeigneten Forschungsthemen sollte die Zusammenarbeit mit dem Hochschulmanagement von Anfang an als Option mitgedacht werden.
- Die Entscheidung darüber, ob es tatsächlich zu einer Kooperation kommt, liegt bei den Forschenden.

Begründung:

- Sowohl Hochschulmanagement als auch WiHo-Forschung beurteilen bisherige Kooperationsbeziehungen als eher mittelmäßig.
- Das Hochschulmanagement wünscht sich bei Forschungsfragen und Interpretation explizit mehr Einbeziehung in den Forschungsprozess.
- Oft besteht ein Mismatch bei thematischen Interessen von WiHo-Forschung und Hochschulmanagement.

Adressat*innen: Leitungskräfte in Hochschulen & Personen im mittleren Hochschulmanagement

Empfehlungen:

- Das Potenzial von Ergebnissen der WiHo-Forschung für die Unterstützung von Tätigkeiten im Hochschulmanagement sollte stärker erkannt und genutzt werden → Baustein zur Förderung einer evidenzorientierten Arbeitskultur.
- Leitungskräfte im Hochschulmanagement sollten Freiräume zur Rezeption eröffnen und zum Umgang mit Forschung ermutigen (Tagungsteilnahmen, Weiterbildung etc.).
- Dauerstellen im Hochschulmanagement fördern internes Wissensmanagement und – wenn es gut läuft – auch Evidenzorientierung.

Begründung:

- Die derzeitige Relevanz von Ergebnissen der WiHo-Forschung für die eigene Arbeit wird von Hochschulmanager*innen als eher mittelmäßig eingestuft.
- Jedoch ist generell das Interesse an Forschungsergebnissen im Hochschulmanagement sehr groß.
- Fehlende Zeit- und Personalressourcen werden vom Hochschulmanagement als Transferhindernisse gesehen.

Institutional Research als Forschungsansatz etablieren

7

Adressat*innen: Hochschulmanagement, WiHo-Forschung, Fachgesellschaften und Netzwerke & Forschungsförderung

Empfehlungen:

- Institutional Research sollte als anwendungsorientierter Forschungsansatz stärker etabliert werden. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen nicht nur hochschulinternen Zwecken, sondern sind oft auch verallgemeinerbar.
- Die Beiträge von Hochschulmanager*innen auf diesem Feld sollten sowohl hochschulintern als auch hochschulextern als Forschungsleistungen mehr Anerkennung finden.
- Institutional Research sollte stärker als Brückenbauer zwischen WiHo-Forschung und Hochschulmanagement fungieren.
- Führungskräfte in Hochschulen sollten Institutional Research spezifisch im mittleren Hochschulmanagement fördern.

Begründung:

- Ergebnisse aus Institutional Research werden häufig in den Transferkanälen publiziert.
- Viele Hochschulmanager*innen waren bereits an Institutional Research beteiligt und besitzen ein ausgeprägtes Interesse daran, das generierte Wissen weiterzugeben.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt und Rückfragen:

Dr. Sigrun Nickel

Leiterin Hochschulforschung

Telefon +49 5241 9761-23 | E-Mail: sigrun.nickel@che

Dr. Nicolas Reum

Senior Projektmanager

Telefon +49 5241 9761-61 | E-Mail: nicolas.reum@che.de

